Wie sieht derzeit der Stand der Vermietung des MMZ aus (Mit wem wurden welche Flächen für welche Zeiträume vertraglich gebunden)?

**Wie hoch sind die Kosten der Medienstudie, die die Stadtverwaltung beim Zentrum für Sozialforschung e. V. der Martin-Luther-Universität in Auftrag gegeben hat?
War die Vergabe das Ergebnis einer Ausschreibung?**

Antwort der Verwaltung:

Zu 1. Wie sieht derzeit der Stand der Vermietung des MMZ aus (Mit wem wurden welche Flächen für welche Zeiträume vertraglich gebunden)?

Frau Katarina Hagen, Geschäftsführerin des Mitteldeutschen Multimediazentrums (MMZ), gab anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung am 22. Februar 2005 auf eine Anfrage die Auskunft, dass die Mietfläche des MMZ ausgelastet ist. Es liegen derzeit für 100 % der Fläche Mietoptionen vor. Nach Mitteilung von Frau Hagen kommt es in den nächsten Wochen zum sukzessiven Abschluss der Mietverträge, so dass Ende Mai 2005 nähere Auskünfte über die künftige Struktur der Mieter gegeben werden können. Eine entsprechende Übersicht kann beim Fachbereich Wirtschaftsförderung eingesehen werden.

Die Mietverträge werden in der Regel für 5 Jahre abgeschlossen, mit einer weiteren Option auf 3 Jahre. Der Mietpreis liegt bei 5,00 bis 5,50 Euro, für Existenzgründer wird eine Staffelmiete angeboten.

Zu 2. Wie hoch sind die Kosten, die die Stadtverwaltung beim Zentrum für Sozialforschung e. V. der Martin-Luther-Universität in Auftrag gegeben hat? War die Vergabe das Ergebnis einer Ausschreibung?

Der Vertrag zur Erstellung einer Medienstudie wird durch den Verein Sachsen-Anhalt Medien e.V., in dem die Stadt Halle (Saale) Vereinsmitglied ist, und das Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. der Martin-Luther-Universität abgeschlossen. Insofern war nach Auskunft des Fachbereiches Recht und der Submissionsstelle eine Vergabe nach VOL nicht zu berücksichtigen. Ursprünglich war die Erarbeitung einer Medienstudie gemeinsam mit der Stadt Leipzig vorgesehen. Der Selbstkostenbeitrag der Stadt Halle (Saale) hätte ca. 8.000 Euro betragen. Auf Anraten der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt wurde die Durchführung einer eigenen Studie unter Einbeziehung der hier am Standort verfügbaren Potenziale empfohlen. Zur Finanzierung der Studie hat die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Wirtschaftsförderung, bisher einen Beitrag in Höhe von 5.000 Euro an den Verein Sachsen-Anhalt Medien e.V. zweckgebunden gezahlt. Nach Auskunft des Vereinsvorsitzenden, Herrn Wolfgang Matschke, laufen gegenwärtig noch verschiedene Sponsorenanfragen, um die Gesamtfinanzierung abschließend sicherzustellen.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit, die u. a. mit der technischen Abwicklung der Erfassung der Datenmengen für die Studie spätestens im II. Quartal dieses Jahres verbunden ist, hat die Stadt Halle (Saale) ihren Anteil um weitere 2.500 Euro erhöht. Dieser Gesamtanteil in Höhe von 7.500 Euro entspricht adäquat dem Eigenanteil, den die Stadt Halle (Saale) für die Leipziger Variante gezahlt hätte.

Gegenwärtig werden die abschließenden Vertragsverhandlungen zwischen dem Verein Sachsen-Anhalt Medien e.V. und dem Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. geführt. Der Vertragsabschluss wird Ende April/Anfang Mai angestrebt.

gez. Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Die Antwort der Verwaltung wurde ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen.